

Wir sind ein Gemeinde- und kein Elferrat“

Ausufernde Diskussion – Teeny-Treff in Schulstraße

Von Daniela Wimmer

RÖTGESBÜTTEL. Die Gemeinde wird das Wohngebäude in der Schulstraße 7 kaufen, um dort dem Teeny-Treff ein neues Zuhause zu geben. Diese Entscheidung fiel nach erneut hitziger Grundsatzdiskussion während der jüngsten Ratssitzung.

Dabei stand es zu Beginn auf Messers Schneide, ob überhaupt über den Kauf und die damit verknüpften Punkte Umbau des Bahnhofsgebäudes und Anbau an Krippe entschieden würde. Doch fand sich keine Mehrheit für den Antrag, die Punkte vorerst zu kippen, um erneut über ein Gesamtkonzept zu diskutieren.

Früher Standesamt, dann Privathaus und künftig Teeny-Treff. Zumindest hatte sich im Bauausschuss eine knappe Mehrheit für den Rückkauf der Hauses durch die Gemeinde gefunden. Grundlage waren die Ergebnisse von Prüfungen eines Architekten bezüglich Wert und Sanierungsbedarf sowie die Erstellung dreier Nutzungsvarianten mit paralleler Wohnvermietung. Zum möglichen Kaufpreis wollte Bürgermeister André Lohmann (CDU) in der Öffentlichkeit keine Angaben machen. Die Sanierungskosten sollen maximal 60 000 Euro betragen.

Diese Zahlen ließen die Gruppe SPD/Wolfgang Wiemer umschwenken, den Hauskauf statt einer ähnlich gelagerten Nutzung des Bahnhofs favorisieren und beim Tempo kräftig auf die Tube drücken. Die Rückendeckung des Bürgermeisters schien der Gruppe sicher, während sich Frank Schlimme (WiR) und

Hermann Schölkmann (CDU) klar gegen das Vorhaben aussprachen.

Schölkmann wies auf die Unterhaltungskosten des Bahnhofs hin und forderte: „Man sollte erst die vorhandenen Gebäude nutzen, bevor man sich neue ans Bein bindet.“ Die Befürworter führten die doppelte Nutzfläche und die Möglichkeit, Garage und Werkstatt vom Gemeindearbeiter nutzen zu lassen, als weitere Argumente ins Feld. Mitglieder aller Fraktionen forderten mehrfach ein Ende der sich ohne neue Erkenntnisse in die Länge ziehenden Diskussion, die aus Zuhörersicht durch den Antrag auf geheime Abstimmung auf die Spitze getrieben wurde. Dabei sprachen sich sieben Ratsmitglieder für den Kauf aus, vier votierten dagegen.

Gleiches Prozedere wurde notwendig beim nächsten Tagesordnungspunkt, der Rücknahme des Beschlusses zum Bahnhofsumbau. Der Antrag wurde mit gleichem Stimmenverhältnis befürwortet. Der Antrag auf Anbau eines Raumes für den Teeny-Treff an die zu errichtende Krippe wurde zurückgezogen. Danach mahnte Lothar Schlehuber (SPD), von den Zuhörern mit Zustimmung bedacht, seine Ratskollegen: „Wir sind ein Gemeinderat und kein Elferrat und sind hier, um vernünftige Entscheidungen zu treffen.“

Abschließend wurde dem Bürgermeister für das Rechnungsjahr 2009 einstimmig Entlastung erteilt. Während der Einwohnerfragestunde wurde der Rat erinnert, dass viele Eltern dringend auf den Krippenbau warten.